

Reineke ist Lehrer

Reinek' ist Lehrer von Jungen. Er lehrt sie das Böse und Schlechte. Jeden Tag lernt er sie Schlimmes, Gefährliches, Dummes und Freches. Will ja, dass sie eines Tages die Bösen vom Land weit und breit sind. Er mocht' die Schlimmen, die Bösen, die Frechen und Schlausten. Sie gingen alle zusammen die Nachbarn zu ärgern und plagen und nerven. Töten die Hühner, die Mäuse, die Ratten und Schafe von allen. Fressen ja alles, was essbar und schön. Sie freuen sich alle. Reineke schlägt all die Netten und Lieben und Braven gar oft. Sie gingen ja täglich zur Jagd und sie rissen sogar mal den Bellyn. Nobel, der König, der meinte, dass Braun und der Isegrim schuld sind. Hinze, der Kater, der Leiter der Schule, der war so betrübet über den Reinek', den Lehrer fürs Töten und Freveln und Mord. Er wollte ihn schicken sofort. Doch der Reineke drohte so hart ihm. Jeden Tag gibt er viel' Aufgaben. „Macht das auf morgen ganz fertig“, sagt er, „und sauber und ohne 'nen Fehler.“ Der Fuchs ist am Tage darauf krank. Die Schüler sind froh und sie spielen den Tag durch das Fangis. Reineke sieht das und raset und gibt ihnen Arbeit, so viele Aufgaben. Eines Tags geht da ein Kind zu dem Leiter der Schule und sagt: „Oh, Reineke, er ist der schlimmste der Lehrer vom Lande.“ Reineke sagt: „Oh die Kinder sind dumm.“ Und er kommt so gut weg jetzt. Lerne von Reineke: Schlausein und listig, damit geht's dir gut. Und lerne zu lügen so gut, wie's nur geht. Jedoch eines ist klar: Die Schlinge, sie wartet, sie wartet auf dich! Und du wirst ihr begegnen.

Daniel, 15 Jahre

Einen Kuchen als Strafe

Reinek' benimm dich ganz brav und so klug wie ein Fuchs. Doch nicht frech und ohne zu klagen zur Schule zu gehen. Der Lehrer ist sauer. Reinek', du hast deine Aufgaben nicht, du kriegst eine Strafe. So kommst du nicht davon. Du bist der einzige, der sie nicht gemacht hat. Sag mal, warum hast du sie nicht gemacht? Meine Oma war bei uns. Und sie hat uns einen Kuchen gebracht. Leider ist mir der Kuchen runter gefallen. Ich musst' auf mein Zimmer und konnt' nicht mehr runter. Ich konnt' sie nicht machen, musste gleich schlafen, ich musste ins Bett geh'n. Lehrer, der sagte: Ach Reinek' du kriegst eine Strafe. Ja was wohl? Schreib' deiner Mutter ein Brieflein, drin steht, dass du dich willst entschuld'gen. Dann bäckst du Kuchen und gibst ihn der Mutter. Doch pass besser auf dann. Wenn nicht, dann musst du den Kuchen wieder neu backen, das ist blöd. Geh jetzt nach Hause und back' einen Kuchen und komm da nie wieder. Musst das dem Mutti erzählen, du machst einen Kuchen und brauchst noch Zutaten, viele sind's nicht, und dann machst du den Kuchen und lädst noch die Oma.

Sascha, 13 Jahre



Schulblatt 1/2013

Schule St. Jakob, 9113 Degersheim

schule-maemetschwil@bluewin.ch

071 371 37 49

Liebe Leserin, lieber Leser

Dieses Schulblatt erzählt vom Abschluss unserer Arbeit mit den Hexametern, mit *Reineke Fuchs* von Goethe. Die Kinder haben eine Geschichte in Hexametern geschrieben. Stefan Stirnemann hat die Arbeiten beurteilt. Seine Einleitung dazu finden Sie im Beiblatt. Zu den Geschichten: Lesen Sie diese laut, dann kommt das Walzermässige der Hexameter viel schöner zum Ausdruck, dann werden die Geschichten erst richtig lebendig.

Dann: Auf Ostern hin haben wir *Krabat* von Otfried Preussler gelesen. Wir haben die Funktion einer Mühle kennen gelernt und Fachausdrücke wie *Mehlpiep*, *Rüttelschuh*, *Tanzmeister* oder *Mahlgang*. In diesem Zusammenhang (*Krabat* heisst Kroat) haben wir uns auch mit der Geographie beschäftigt: Die Jüngeren haben die Kantone der Schweiz gelernt, die Älteren die Länder und Hauptstädte Europas. So sind die Wappen in diesem Schulblatt entstanden: Von Sascha das Bernerwappen, von Aurel das vom Bündnerland.

Zuletzt: Ostern steht vor der Tür. Ostern ist das Fest der Er-lösung. Wer von uns hat es nicht nötig, erlöst zu werden. Deshalb: Frohe Ostertage!

Erich und Jmelda Ruggli

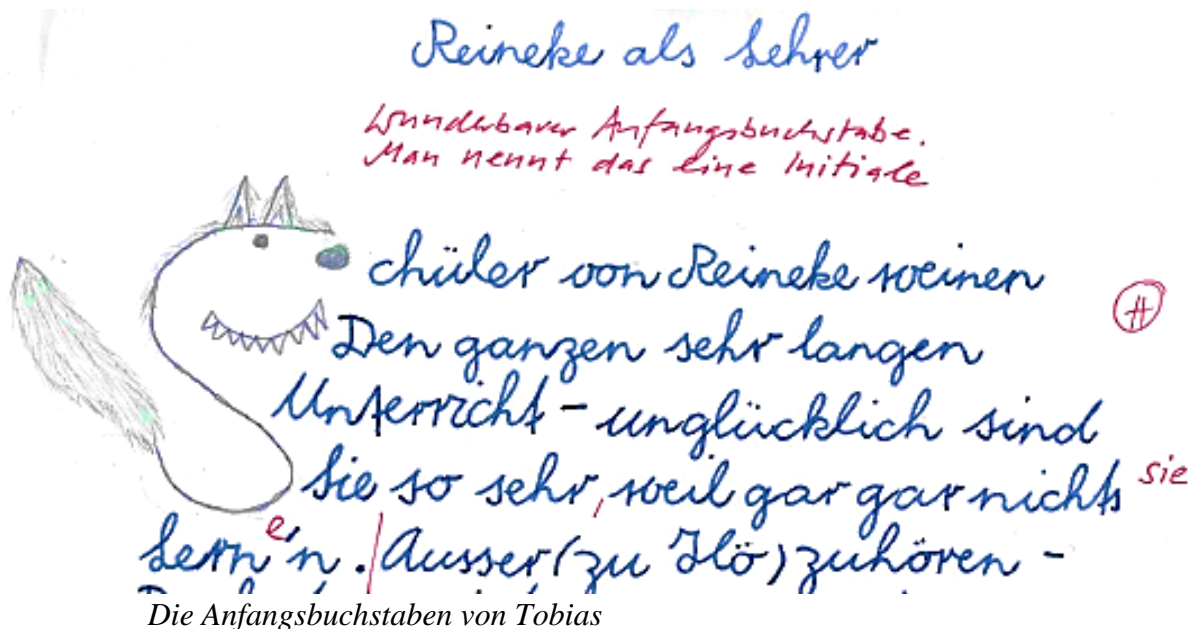
Reinekes Streich

Reinek sagt: Lernen ist schwierig, das Rechnen und Schreiben in Schulen. Hinze, der Kater, ist Lehrer in Schulen von Reinekes Klasse. Grimbart, der Dachs, ist ein Muster von Schüler in Reinekes Klasse. Grimbart, der Dachs, ein Verwandter von Reinek', ein kel des Vaters. Grimbart, der Dachse, er get den Reineke freundlich und schön: Hey! findest du auch, dass der Hinze, der Kater, ein dümmlicher Lehrer? Reineke antwortet: Hinze, der Kater, ist wirklich ein Dummer.



Machen wir doch einen Streich gegen Hinze und Is'grim, den Wolf? Denn Isegrim ist auch ein Lehrer von Reineke. Grimbart, dem Dachse, welchen der Streiche? Was sollen wir spielen? Ich weiss, was wir spielen. Sag mir's, komm sag mir's, ich kann nicht mehr warten, ich will es jetzt wissen. Langsam, nur langsam, du bist nicht geduldig, man könnte dich schlagen. Gut, gut, so geht mein Plan: Hinze, der Kater sitzt immer auf Reinek's Stuhle. Wir stellen 'ne Nadel auf kusch'ligen Stuhle. Er schreit laut. Da bin ich sicher. Das machen wir auch bei dem Is'grim, dem Wolfe. Das wird dann lustig, komm schnell in das Zimmer, die Nadeln sind bei mir. Sagte der Grimbart, der Dachs zu dem Reineke. Mach schneller vorwärts! Reinek' und Grimbart der Dachs legen Nadeln auf's Kissen vom Schüler. Hinze, der Kater, er setzt sich ganz schnelle auf Reinekes Stuhle. Hinze, der Kater, er schreit wie verrückt. Doch daneben, da schreiet Isegrim fürchterlich. Die Halunken, die lachen ganz blöde.

Linda, 10 Jahre



Reineke lehrt Schule in Basel und Weesen

Reineke wurde von Hinze und Braunen zum Lehrer befördert. Nach einer Woche steht Reinek' im Zimmer der Klasse von Basel. Montags er gibt seinen Schülern da Rechnen und Texte zum Lösen. Dienstags gibt's Englisch für Grosse und Kleine, die haben auch Rechnen. Mittwochs da gibt es dann Zeichnen, für alle, doch ist es sehr schwierig. Donnerstags haben die Kinder 'ne Pause und Reineke schafftet. Kochen



Chayennes Fuchs zur Hexameter-Geschichte

ist freitags, ist Kochen für Kleine, und Grosse die haben Französisch. Nach einer Woche liegt Reineke in dem Spitalchen von Basel. Hinze war traurig und Braun sagte: Mach doch den Lehrer, mein Hinze. Hinze, der freut' sich und holt seinen Ordner. Und Reineke geht es besser und nie kann er wieder zur Schule o gehen, er geht nicht lange und als er dann älter war, wurde er Lehrer von Weesen. Montags gibt's vormittags Rechnen und nachmittags Zeichnen für alle. Dienstags da gibt es paar Texte zum Lösen für Schüler von Weesen. Mittwochs gibt's Turnen für Grosse, für Kleine gibt's Kochen in Glarus. Donnerstags gibt es gar schwierige Rechnungen, Grosse, die können's. Freitags ist Rückblick auf Woche, doch samstags hat er dummes Zeugs für Kinder. Zum Beispiel beim Bauer, der Rüsteviel heisst, die Hühner stehlen doch ihnen gelingt es nie. Immer schlägt Rüsteviel einen. Schläge sind schlimm, doch man weiss dieses jetzo, und darum ist Schlusse.

Jonas, 9 Jahre

Reineke – Lehrer vom Lande

Reineke, Schüler vom Dachse, dem Lehrer vom Lande. Der König wählte den Dachse als Lehrer vom Lande. Als Reineke grösser wurde, da wollte er Lehrer vom Land werden. Reineke war zwar zu junge, um Lehrer vom Lande zu werden. Als Reineke aber hörte, dass Boten ein' Briefe für Reineke brachten, da machte Reinek' für sich einen Luftsprung. Der Bote, der brachte den Brief an Reineke. Reineke öffnet den Briefe und liest ihn. Im Briefe waren die langen, die Briefe vom König. Der Hase, der bracht' sie. Reineke aber, der Schelme, der brachte den Has um. Dem Widder sagte der Reineke: Sage dem König, im Sacke sind Briefe. Sage dem König, dass Reineke machte die Briefe. Der Bote brachte die Briefe dem König. Im Briefe, da standen die Worte. König, der Drache soll tot sein. Sein Kind soll den Vater erschlagen. Reineke saget, der Tote soll Feuer sein. Reineke saget im Briefe, Reineke müsse der Lehrer vom Lande sein. Der Dachs ist voll Schrecken. Reineke aber, der freute sich sehr fest. Als Unterschrift: Widder. Nobel, der König vom Lande, der wurde sehr wütend. Der Sohn vom Dachs soll den Widder auch morden. Und Nobel, der König, der sagte: Reineke, der Rat vom König, der sollte der Lehrer vom Lande werden. Der Reineke freute sich riesig auf Feste als Lehrer.

Gabriel, 9 Jahre

